



## Lehrerinnen und Lehrer Glarus LGL

Marie-Hélène Stäger  
Fallethenbachstrasse 6  
8867 Niederurnen

T 055 610 49 50  
F 055 610 49 51  
E [mh.staeger@l-gl.ch](mailto:mh.staeger@l-gl.ch)

### „Leistungslohn“

#### LGL-Position zu FQS und LQS

#### Ausgangslage: Einführung neue Lohnverordnung mit Leistungslohn

Der Landrat verabschiedete am 21. November 2007 die „Verordnung über die Entlohnung der Behördenmitglieder sowie des Staats- und Lehrpersonals“. Bei der Erarbeitung dieser Verordnung wurde der LGL als Sozialpartner kaum involviert, er konnte nur am Vernehmlassungsverfahren teilnehmen. Diese Vorlage wurde vom LGL in der Folge abgelehnt. Ein gewichtiger Grund für die Ablehnung: Die Lohnverordnung beinhaltet die lohnwirksame Leistungsbeurteilung der Lehrpersonen. Hinweise auf Kriterien jedoch, die der Leistungsbeurteilung zugrunde gelegt werden sollen, fehlen jedoch. Diese Kriterien müssen somit erst noch erarbeitet werden. Gleichzeitig bemüht sich das Bildungsdepartement um ein generelles Qualitätsmanagement, die Arbeitsgruppe „Schulinternes Qualitätsmanagement“ wurde gebildet und der LGL zur Mitarbeit eingeladen.

Für den LGL stellt sich nun die grundsätzliche Frage, inwieweit er sich als Berufsverband in Zukunft an der Entwicklung von FQS- und LQS- Modellen beteiligen soll.

#### LGL-Position / Feststellungen

- Wir bekennen uns zur Qualitätsentwicklung an der Schule und unterstützen die Einführung von Massnahmen, welche dieser Zielsetzung dienen.
- Wir fordern Förderorientierte Qualitätsentwicklung (FQS).
- Das Lohnwirksame Qualifikationssystem (LQS) lehnen wir kategorisch ab; ein solches System ist kein gutes Personalführungsinstrument, um Leistungsdefizite zu eliminieren oder motivierend zu wirken. (vgl. dazu das von Hossam Zeitoun an der Podiumsdiskussion des LGL vom 25. August 2007 gehaltene Referat zum Thema „Steigern Leistungslohne die Leistung von Lehrkräften?“)
- Der Berufsverband verweigert jede Kooperation zu LQS-Modellen.
- Wir arbeiten an der Entwicklung eines Qualitätsmanagements aktiv mit, solange dieses nicht für die lohnwirksame Leistungsbeurteilung missbraucht wird.

## Lehrerinnen und Lehrer Glarus LGL

- Wir kooperieren nicht, wenn die Unterrichts- und Lernzentrierten Qualitätssteuerungs-Elemente zu lohnwirksamen Leistungsbeurteilungen entwürdigt werden.
- Wir verlangen eine schriftliche Bestätigung, dass die Resultate der Arbeitsgruppe „Schulinternes Qualitätsmanagement“ nicht in ein LQS-Modell verwandelt werden.
- Wir fordern, dass vor der allfälligen Einführung der Leistungsbeurteilung sichergestellt ist, dass die Schulleitungen einerseits über genügend zeitliche Ressourcen für die Personalführung und andererseits über das erforderliche Fachwissen für die Durchführung von Leistungsbeurteilungen verfügen.

### Übereinstimmung mit LCH-Position

Der LCH empfiehlt seinen Mitgliedern ebenfalls, die Entwicklungsarbeit für die praktische Umsetzung von LQS ganz den Behörden zu überlassen. Im Wissen, dass es keine gelungenen LQS-Modelle gibt, werden so alle Möglichkeiten für Kritik am vorgeschlagenen Verfahren offen gehalten.

10. Dezember 2007

Vorstand LGL



Marie-Hélène Stäger, Präsidentin LGL